



Einreicher:
Faktion BürgerBündnis

öffentlich

Betreff:
Theaterkonzept

Erstellungsdatum	31.08.2012
Eingang 902:	
Datum der Sitzung:	19.09.2012
weitergeleitet an	
das Büro OBM:	

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

In der Presse war am 13.7.2012 von der geplanten Vertragsverlängerung des Theaterintendanten berichtet worden. In diesem Zusammenhang treten einige Fragen auf.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Statistik

1. Wie viele Besucher hatte das HOT in den vergangenen fünf Spielzeiten?
2. Wie verteilen sich die Besucher auf eigenen Produktionen, Gastspiele, Aufführungen von Partnern aus dem Theaterverbund und Hausvermietungen?
3. Gibt es eine Zusammenstellung und Auswertung der Kritiken der eigenen Inszenierungen in der überregionalen Presse?

Finanzielle Situation

1. Inwieweit wurde in den letzten vier Jahren der Haushalt eingehalten bzw. in welcher Höhe traten Abweichungen auf?
2. Mit welcher Begründung wurden evtl. finanzielle Fehlbedarfe gewährt?

Bisheriges Konzept

1. Welches Konzept hat vor vier Jahren vorgelegen und inwieweit wurde es umgesetzt?
2. Gab es zwischenzeitlich konzeptionelle Anpassungen?
3. Wer hat evtl. eine Evaluierung vorgenommen?
4. Welche Kooperationen waren mit der freien Szene geplant?

Lokale Vernetzungen mit Berlin und dem Umland

1. Hat es eine spezifische Vernetzung mit Kulturträgern gegeben?
2. Welche Zusammenarbeit/Kooperation hat z.B. mit der Uni Potsdam (über die Begrüßung zum Semesteranfang hinaus) zur Publikumsgewinnung stattgefunden?
3. Inwieweit wurde auf die Belange des Berliner- oder Umlandpublikum eingegangen?

Konzept für die nächsten fünf Jahre

1. Wie sieht die konzeptionelle Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre aus?
 - hinsichtlich auf die Stadt Potsdam
 - hinsichtlich auf das Umland
 - hinsichtlich der Randlage von Berlin
 - innerhalb des Theaterverbundes
2. Welche Kooperationen z.B. mit der Uni Potsdam und der FH (um junges Publikum zu gewinnen), der Schlösserstiftung und der freien Szene sind geplant?
3. Wie wird die Entwicklung des Stadttheaters in den Kommunikationsstrukturen der Stadt gesehen? (Wie in der Fachpresse schon länger diskutiert)